

als auch auf dem Waisenhause zu Halle, so wie seine akademischen eben daselbst. Anfänglich widmete er sich der Theologie, späterhin aber der Rechtsgelahrtheit, jedoch beschäftigte er sich zugleich immer mit der Musik, gieng auch deswegen nach Dresden, und machte mit den dortigen berühmtesten Musikern Bekanntschaft. Seine musikalischen Kenntnisse empfahlen ihn auch, daher wurde er 1727 Hoforganist in Quedlinburg und 1730 gelangte er zu obenerwähnter Funktion. Er starb nach 1731.

§§ Der wohlinformirte General. Bassist. . . .

Vergl. Balthers musikal. Lexicon; p. 657 f.

+ Ziegler, (Christoph,) Mag. der Phil und P. L. C. und Archidiacon in Zittau, geb. zu Bischofswerda 1586 am 18. März, studirte in der Schulpforte und in Wittenberg, wurde 1611 V. Schulkollege in Zittau, 1612 Pf. zu Dschütz in Böhmen, 1624 Pf. in Haynewalde und 1631 Archidiacon in Zittau, wo er 1632 am 10. Nov. starb.

§§ Drey Jubelpredigten und eine Leichenpredigt.

Vergl. Dietm. DL. Pr. p. 373. Carpz. Anal. III. 87.

* von Ziegler und Klipphausen, (Friedrich Adolph,) auf Cunnewalde, lebte ums Jahr 1684.

§§ Trostschrift bey dem Ableben der Frau Cath. Elis. von Löben geb. von Mutschelwitz, des Amtshauptmanns Wolf Abraham von Löben auf Schönberg Gemalin; Zittau 1680. f.

* von Ziegler und Klipphausen, (Heinrich Anshelm,) auf Liebert. Wolkwitz bey Leipzig, Stiftsrath zu Wurzen, geb. 1663 am 6ten Januar zu Radmeritz; ein Sohn des Heinrich Anshelm von Z. auf Radmeritz und Frau Helenen Sabinen von Hochberg, studirte zu Görlitz und Frankfurt an der Oder, und zwar machte er nebst den Sprachen, der Rechtsgelehrsamkeit, Historie und Genealogie, die Poesie zu seinem Hauptstudium. Er besaß erstlich Probsthain, hernach die Güter Podelwitz und Altkötitz, und zuletzt das obenerwähnte. Durch sein vieles Sizen